

Aufnahmeprüfung Deutsch 2011

Das RTL-Dschungelcamp



„Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“

Quelle: www.dschungel-camp.com (aufgerufen am 22. und 23. Januar 2011;
bearbeitet von Peter Obrist , Lehrer FMS Basel)

Textgrundlage	Seiten 2-4	
Textverständnis	Seiten 5-6	20 P.
Rechtschreibung und Wortschatz	Seite 7	10 P.
Grammatik	Seiten 8-9	20 P.
Eigenes Formulieren	Seite 10	10 P.

Das RTL-Dschungelcamp mit seiner fünften Staffel

Für viele gehört es zum guten Ton, über das angebliche Trash-TV¹ zu schimpfen. Und manch einer würde sich lieber die Zunge abbeißen als zuzugeben, dass er gerne das RTL-Dschungelcamp guckt. Dennoch schalten jeden Tag Millionen Menschen ein, wenn "Ich bin ein Star - Holt mich hier raus!" läuft. 2011 sogar noch mehr als vor zwei oder drei Jahren. Wieso schauen wir den C-Promis im Urwald bloß so gerne zu?



Ein sportlicher Wettkampf der etwas abseitigeren Art läuft dieser Tage auf RTL: „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“. Und dort galt bislang die Maxime: „Dschungelcamp 2011“ ist, wenn sich elf Ex-Promis nach Kräften um die Aufmerksamkeit der Zuschauer bemühen – und am Ende reden alle doch nur über Sarah Knappik.

Zur Halbzeit der aktuellen Staffel wissen das die Zuschauer der Realityshow ebenso wie deren Protagonisten, die sich in den vergangenen Tagen permanent über die quoten- und schlagzeilenträchtigen Allüren des divenhaften Models ärgerten. „Ich habe das Gefühl, der bisherige Aufenthalt hier dreht sich nur um Sarah, und dafür ist mir das viel zu schade“, grollte Kandidat Jay Khan am achten Camp-Tag und kündigte das Ende von Sarahs unrühmlichem Dschungelprüfungsmarathon an: „Eins ist klar, keiner wird dich nochmal zur Prüfung nominieren. Wir wollen dich verschonen und wir wollen essen und wir wollen möglichst viele Sterne.“

Rekordverdächtige fünf Mal in Folge hatten die TV-Zuschauer die blonde Bochumerin zuvor per Telefonabstimmung zu den Ekel-Mutproben gebeten, und immer bereitete Knappik allen Freunden des hämischen Fremdschämens ein wahres Festmenü peinlicher Fiaskos. In der zweiten Dschungelwoche ist damit Schluss: Ab jetzt entscheiden die Kandidaten selbst, wer zu den Prüfungen antreten muss. Und das Fernsehpublikum entscheidet nun wiederum, welche Dschungelcamper Tag für Tag nach Hause geschickt werden – und wer zum Schluss die Dschungelkrone aufsetzen darf.

¹ Trash = Abfall, Schund, Abschaum

Höchste Zeit war es für diese Regeländerung, denn im ohnehin etwas gleichförmigen täglichen Einerlei der Urwaldshow drohten die anhaltenden Sarah-Prüf-Déjà-Vus auf Dauer eintönig zu werden. Den letzten Akt dieses abgeschmackten Dschungelmemmen-Dramas gab es am Freitag zu besichtigen, und er verlief erwartungsgemäß.

Weinend und mit versteineter Miene ergatterte die 24-Jährige nur einen einzigen Stern, indem sie mit dem Gesicht in eine giftgrüne, schleimige Masse tauchte und den Preis mit dem Mund herausangelte. Alle übrigen Ekelprüfungen verpatzte Knappik, beziehungsweise sie weigerte sich ein ums andere Mal, die jeweilige Tortur überhaupt anzutreten, vom Kakerlaken-Saft-Trinken bis zum Anlegen von Handschuhen, in denen Ameisen wimmelten.

Ihre kopfschüttelnden Kollegen waren dabei einmal mehr zu Statistenrollen verdonnert, durften dieser Prüfung aber immerhin als Zuschauer beiwohnen, anstatt im Camp abwarten zu müssen. Für einen der Kandidaten, der im Dschungel bislang kaum in Erscheinung getreten war, bot sich dabei die erste und womöglich letzte Möglichkeit, ein paar Minuten im Vordergrund stehen zu können. Als Knappik es ablehnte, in einen mit Fischabfällen und Schleim gefüllten Bottich zu tauchen, preschte Ex-Leistungsschwimmer Thomas Rupprath nach vorne, nahm dem Model den Tauchgang ab und holte dabei drei weitere Sterne. Vom Olympioniken zum Ekelbottichtaucher, so tief kann man als Sportler sinken, und dies im wahrsten Sinne des Wortes.

Zwei Tage zuvor hatten die TV-Zuschauer die 24-jährige Bochumerin zum Opfer der dritten Dschungelprüfung erwählt – offenbar deshalb, um der dauerquasselnden Diva eins auszuwischen, und zum anderen, weil man sich davon mehr Drama und Unterhaltungswert als von Alt-Hippie Rainer Langhans versprach, der bei seiner Prüfung in einschläfernder Seelenruhe in einem Kakerlaken-Sarg ausgeharrt hatte.



Und die Rechnung ging auf: Quiekend und stöhnend robbte sich Knappik in der Mutprobe namens „Ab durch die Wand“ durch ein enges, von Krabbeltieren bevölkertes Tunnellabyrinth. Zunächst gab sich das Model zuversichtlich, doch kaum war sie eine Minute in den

feuchten, finsternen Höhlengängen, war es schon vorbei mit dem Enthusiasmus. Atmung und Kreislauf wollten nicht mehr mitmachen, Knappik warf das Handtuch.

Auf die Dauer kennen Urwald-Leistungsgesellschaft und Soap-Inszenierung von RTL kein Pardon. Ein fröhliches Miteinander ist in der tropischen Trash-WG ohnehin nicht vorgesehen, schließlich konkurrieren hier elf abgehalfterte Promis um Zuschauergunst und Preisgeld. Nur einer von ihnen hat Ende des Monats die zweifelhafte Ehre, Dschungelkönig zu werden, alle anderen werden von den TV-Zuschauern ab der zweiten Woche per Telefonabstimmung nach und nach aus dem Camp abgewählt.

Als Sarah dann auch noch den Abwaschdienst verweigerte, um sich stattdessen auf ihrer Hängematte weiter die emotionalen Wunden zu lecken, war bei Jay Khan endgültig der Ofen aus. Wütend machte er seinem Ärger über das zartbesaitete Model Luft: „Ein Mensch kommt ins Dschungelcamp, um seine Grenzen zu testen, um Ausdauer zu beweisen, und vor allem in einer Gruppe als Teamplayer sich zu integrieren. Das sind alles Sachen, die Sarah absolut nicht drauf hat! Ich hab' keinen blassen Schimmer, wieso sie hier ist!“

Fast könnte man derlei seifenoperettenhafte Dschungeldramen als TV-Dünnpiff bezeichnen, wäre da nicht die delikate Mitteilung, dass im Darmtrakt einiger Kandidaten im Camp bislang genau das Gegenteil der Fall war. Das Niveau endgültig in den Keller befördernd, wurde dies in der Sendung ausgiebig zur Sprache gebracht. Während Kandidatin Indira erleichtert feststellte: „Bei mir flutscht's“, stand Knappik einmal mehr weinend vor der Dschungelcamp-Latrine und gab darüber Auskunft, wie schlimm ihre Verstopfung für sie sei.

A. Textverständnis

1. Setzen Sie in der folgenden Tabelle die entsprechenden Kreuzlein und korrigieren Sie allfällige falsche Behauptungen. (5)

R		F
<input type="checkbox"/>	In der ersten Dschungelwoche entscheidet das Fernsehpublikum darüber, wer Prüfungen ablegen muss.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Die Mutprobe von Rainer Langhans verlief für die Fernsehzuschauer eher langweilig und unspektakulär.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Auch in der fünften Staffel dieses „Dschungeldramas“ geht es letztlich um Geld und knallharte Einschaltquoten.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Einige der Kandidatinnen und Kandidaten litten in der ersten Woche unter Durchfall.	<input type="checkbox"/>

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Zählen Sie die fünf Mutproben auf, die Sarah Knappik zu bestehen hatte: (5)

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)

3. Was für Fähigkeiten muss eine Kandidatin, ein Kandidat haben, um im Dschungelcamp bestehen zu können? Nennen Sie vier. (4)

- a)
- b)
- c)
- d)

4. Ordnen Sie die nachstehenden Titel den entsprechenden Zuschauer-Kommentaren zu. Schreiben Sie die Titel in die leeren Zeilen. (6)

Tummelfeld für Sadisten

Die Falschen im Camp

Im Rampenlicht

Vom Saulus zum Paulus²

Zuschauer für dumm verkauft

.....
*Diese Staffel ist meine erste - habe mich vorher grundsätzlich immer geweigert "sowas" (Unterschichten-TV) zu gucken... Was soll ich sagen - ich find's total geil - ehrlich!
Kurzweilige Unterhaltung... Interessant auch, wie sich meine Meinung über Teilnehmer im Laufe der Staffel geändert hat, die ich z. B. am ersten Tag total blöd fand... Inzwischen drücke ich Sarah die Daumen und hoffe, dass sie durchhält. Jaja - der erste Eindruck täuscht dann in diesem Fall doch.*

.....
*Davon abgesehen, dass in dieser Show alles nur getürkt ist, finde ich sie absolut menschenverachtend. Statt Teamgeist und Beistand triumphieren hier Mobbing und Rücksichtslosigkeit. Den anderen fertigmachen, ist anscheinend die wichtigste Regie-Anweisung.
Und was Moderator Dirk Bach betrifft, kann ich mir kaum vorstellen, dass ein Mensch tiefer fallen kann. Er hätte einen 'guten' Folterknecht in einem Gefängnis des Mittelalters abgegeben. Ihm macht die Quälerei ganz offensichtlich Freude – über mögliche Gründe stelle ich lieber keine Spekulationen an.*

.....
*Diese Sarah ist ja wohl ein großer Fake. Ein Agent Provokateur. Sie verhält sich total unlogisch und hat laut Script den Auftrag, Probleme zu machen. Ein logischer Mensch würde nicht den Joker verschenken.
Ein logischer Mensch würde in Löcher greifen.
Bei der Aalwette konnten ja alle sehen, dass sie gar keinen Aal greifen wollte. Sie hat sich gar nicht darum bemüht, nach Aalen zu schnappen sondern alles nur beobachtet und ins Wasser gegriffen, wo gar keine Aale waren.*

.....
Solche Reality-Shows sind eine letzte Gelegenheit für abgefuckte Promis. Sie scheuen nicht davor zurück, für eine ganze Nation von sensationsgeilen Gaffern ekelregende Spielchen zu spielen und gefährliche Mutproben zu bestehen. Dabei geht es ihnen weniger um die 50'000 Euro Honorar als um die Beachtung.

.....
Wie verlogen alle Teilnehmer sind sieht man daran, dass alle wussten, was auf sie zukommt (in anderen Staffeln war es viel schlimmer) und so erschrocken tun. Alles Schauspielerei, nichts anderes. Kein Tier töten wollen, wenn sie eine Mücke sticht, dann wird sofort draufgeschlagen und tot ist sie. Absolut alberne Sendung. Das Schlimmste sind nicht die Teilnehmer, die brauchen die Kohle. Widerlich sind die beiden Moderatoren. Die sollten mal gleich im Dschungel bleiben, da gehören sie hin!

² Die Redewendung geht zurück auf den Christenverfolger **Saulus**, der **sich** bekehren ließ und **zum** Apostel **Paulus** wurde.

B) Rechtschreibung und Wortschatz

Kommentar vom 21.1.2011

[wilbart](#) sagt:

jetzt sind wir soweit. es gibt keine ekel grenze mehr im deutschen fernsehen. je schmutziger eine sendung um so mehr quote, und das ist das einzige was unseren fernsehmachern interessiert. abschalten die scheiße damit die merken das wir nicht nur sensationsgeil sind.

Korrigieren Sie in diesem Kommentar die Rechtschreibe-, Zeichen- und Grammatikfehler. (4)

Neue Fassung:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Finden Sie im Text über das Dschungelcamp die Begriffe zu den entsprechenden Definitionen. Die gesuchten Wörter sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens aufgeführt. (3)

- Leitsatz, Devise
- Hauptdarsteller
- Reinfall, Misserfolg
- Qual, Strapaze, übergrosse Anstrengung
- gefeierter Star (mit Launen)
- grosse Begeisterung

Finden Sie zu den nachstehend aufgeführten Adjektiven – sie sind im Text unterstrichen – entsprechende Synonyme. (3)

- unrühmlich
- hämisch
- gleichförmig
- zuversichtlich
- abgehalftert
- zartbesaitet

C) Grammatik

Setzen Sie in den nachfolgenden Sätzen eine passende **Konjunktion** ein. (5)

1. es zum guten Ton gehört, über solche Trash-Produktionen zu schimpfen, schalten täglich Millionen von Zuschauern den Fernseher ein.
2. Sarah Knappik wurden so viele Prüfungen aufgebrummt, sie mit ihrem Verhalten in der ersten Woche das Fernsehpublikum offensichtlich verärgert hatte.
3. ein Sarg voller Kakerlaken unappetitliche Mahlzeiten vermochten den Alt-Hippie Rainer Langhans aus der Ruhe zu bringen.
4. Das Nachhauseschicken besorgen die Fernsehzuschauer, der angebliche Teamgeist unter den Camp-Bewohnern nicht zu sehr strapaziert wird.
5. Irina und Jay scheinen ihre traute Zweisamkeit in der Dschungel-Wildnis zu genießen, Sarah immer wieder von Weinkrämpfen geschüttelt wird.

Bestimmen Sie die unterstrichenen **Satzglieder**. (6)

1. Zwei Tage zuvor hatten die TV-Zuschauer die 24-jährige Bochumerin zum Opfer der dritten Dschungelprüfung erwählt – offenbar deshalb, um der daherquasselnden Diva eins auszuwischen.
2. Das schien dem Publikum der richtige Weg, die ungeliebte Sarah Knappik psychisch und physisch fertigzumachen.

die TV-Zuschauer
zum Opfer der dritten Dschungelprüfung
der daherquasselnden Diva
eins
schien
der richtige Weg

Formen Sie den nachstehenden Satz in die **indirekte Rede** um: (4)

„Ich habe das Gefühl, der bisherige Aufenthalt hier dreht sich nur um Sarah, und dafür ist mir das viel zu schade“, grollte Kandidat Jay Khan und kündigte an: „Eins ist klar, keiner wird dich nochmals zur Prüfung nominieren, denn wir wollen genug essen.“

Beginnen Sie Ihre Abschrift mit:

Er

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Wenden Sie im folgenden Text über die Philosophie von Sendungen wie das „Dschungelcamp“ **die richtigen Zeiten** an. Ein passendes Verb müssen Sie selbst finden. (5)

Die Produzenten solcher Reality-Shows (Präsens) seit Jahren dasselbe Strickmuster: Sie suchen ein paar vermeintliche Promis zusammen, die schon bessere Tage (Perfekt) und verbannen sie für zwei Wochen in irgendeine entlegene Ecke der Welt.

Primitive Lebensweise, karges Essen, bedrückende Nähe, Langeweile und ekelerregende Mutproben gehören zum einfachen, aber funktionierenden Konzept des Dschungelcamps.

Tierschützer und Menschenrechtsorganisationen in den vergangenen Jahren immer wieder (Plusquamperfekt), die Ausstrahlung solcher zweifelhafter Produktionen zu verhindern. Sie (Präteritum) aber bislang an den rechtlichen Bestimmungen der Fernseh-Anstalten.

So wohl auch diese fünfte Staffel trotz Protesten aller Art ihr zufriedenes Millionenpublikum (Futur 1).

